

Im Körper gibt es zwei Typen von Zellen: die Keime (die Spermien- und Eizellen, die die nächste Generation hervorbringen) und die restlichen Körperzellen (die Zellen des Bluts, des Gehirns, der Muskeln und von all em anderen).

Jede Körperzelle hat zwei Chromosomenstränge in ihrem Kern. Wenn sie sich in zwei Zellen teilt, verdoppeln sich die Chromosomen, und jede Tochterzelle erhält zwei komplette Stränge. Aber wenn die Eier und die Spermien gebildet werden, durch einen Meiosis genannten Prozess, dann werden die zwei Chromosomen-stränge aufgebrochen, und nur einer der Stränge geht in die Tochterzelle. Jede Ei- und jede Spermienzelle trägt eine Zufallsmischung der Hälfte der Eigenschaften des Individuums. Das einzige Mal, wo sie einen kompletten Satz von Chromosomen besitzen, ist wenn während der Befruchtung ihre beiden Kerne verschmelzen. Im Moment der Befruchtung beginnt das Leben von neuem mit einem Individuum, das weder mit seiner Mutter noch mit seinem Vater identisch, sondern eine 50:50-Kombination von Beiden ist.

Beginnend als eine einzige Zelle, wächst der Embryo schnell, nicht an Größe sondern in der Anzahl der Zellen - zuerst teilt er sich in zwei Zellen, und dann werden es immer mehr. Das Wachstum beginnt, wenn die Kerne während der Befruchtung zusammen kommen. An diesem Punkt muss für eine Replikation eingesetzt werden, und zwar wird das durch Einführen zweier identischer Kerne desselben Wesens gemacht. Durch das Zusammenführen werden sie sich identisch vermehren, durch das was oben stehend als Befruchtung dargestellt wurde - die Zelle erkennt keinen Unterschied. Und so beginnt die Herstellung eines identischen Klones.

Wenn die Zelle anfängt; sich zu vermehren, so ist sie ein maulbeerähnlicher Cluster von Zellen, der Morula genannt wird, und kaum größer, als das befruchtete Ei. Wenn die Teilung weitergeht, so wird die Morula zu einer innen hohlen Masse, Blastula genannt (Blastozyste bei Säugetieren), die zuerst hundert und dann tausend Zellen stark ist.

Beim Vorgang des „künstlichen Herstellens“, des Klonens, handelt es sich fast wie um einen Reagenzglasembryo, nur daß der Klon in einem Milieu gehalten wird, das ihm die Aufnahme der zum Leben notwendigen Nährstoffe ermöglicht. Während sich dies vollzieht, ist ein holografisches Bild verfügbar, mit dessen Hilfe man, wenn für die Kopie nötig, Änderungen an der fertig gestellten Wesenheit vornehmen kann.

In der Frühphase der Zellteilung sind die Zellen des Embryos nicht von einander unterscheidbar. Aber später beginnen einige der Zellen sich zu ändern, und der Prozess der Differenzierung beginnt. Während die Entwicklung weitergeht und der Embryo an Aussehen und Form gewinnt, wenden sich mehr und mehr Zellen einem besonderen Weg zu, sie verändern sich in Form und Funktion. Die Blutzellen stellen Hämoglobin her, die Muskelzellen machen ein Muskelprotein, und so weiter. Tatsache ist - und die Forschung zeigt das nun -, jede einzelne Zelle eines Körpers enthält alle notwendigen Dinge, um eine Kopie herzustellen.

Es muss beachtet werden, daß die erwachsenen ausdifferenzierten Zellen und Eizellen was die Teilung angeht sich auf zwei sehr verschiedenen zeitlichen Programmen befinden. Das Ei befindet sich auf der Schnellstrasse, bereit, etwa eine Stunde nach der Befruchtung in Aktion zu treten, wenn es absolut in Ruhe gelassen wird, während die viel langsamere, ausdifferenzierte Zelle programmiert ist, sich etwa alle zwei Tage oder noch später zu teilen. Wenn nun ein Kern einer erwachsenen Zelle in ein empfangendes Ei eingeführt wird, so wird es gezwungen, sich zu teilen, bevor es dazu bereit ist. So kann es vorkommen, daß Chromosomen zurückgelassen oder auseinander gerissen werden. Das Resultat ist dann, daß einige Klone Abnormitäten aufweisen und genetische „Monster“ sein können.

Nun wird es mehr technisch und mühsam. Mehrere Dinge müssen geschehen, um eine „schön abgerundete“ Kopie herzustellen. Während die Zellen wachsen, muss etwas eingeführt werden, das das Wachstum und die Zellteilung beschleunigt. Bei euch gibt es in jedem Körper eine sehr aktive Drüse, die Pituitaria genannt wird (ich denke, so nennt ihr das), (Hypophyse, A.d.Ü.), die das Wachstum steuert. Wenn etwas passiert, sagen wir mal, es bildet sich bei einem Erwachsenen ein Tumor, welcher bei der Hypophyse eine Überfunktion bewirkt, eine Krankheit, die ihr, glaube ich, so etwas wie „Akromegalie“ nennt, welches ein chronischer Hyperpituitarismus (Erkrankungen und Störungen infolge vermehrter Tätigkeit der Hypophyse [Psyhyrembel]) ist, was sich durch eine fortschreitende Vergrößerung der Hände, Füße und des Gesichts zeigt, dann wird der Körper in sehr kurzen Zeitabschnitten praktisch über sich selbst hinauswachsen. Er wird riesig, und da die

Knochenstruktur ihn dann nicht mehr beinhalten kann, kann er sich durch dieses monströs verschnellerte Wachstum ganz einfach selbst zerstören - durch zuviel Wachsen. Wenn nun also das „Pituitren“ der Drüse in erhöhten Mengen während der Frühphase der Bildung und Vermehrung der Zellen eingeführt wird, dann ist die Wachstumsrate unglaublich schnell. Wenn der Körper seine richtige Größe erreicht und die Zellen ausgereift sind und ihre richtige Funktion am richtigen Ort aufnehmen, dann wird die Hormonzufuhr verlangsamt und schließlich völlig gestoppt. Man muss verstehen, daß dies eine sehr vereinfachte Darstellung eines ziemlich komplexen Mechanismus ist. Wenn jedoch der Duplikationsprozess ein- oder zweimal durchgeführt worden ist, dann haben die Mengen der Zusatzstoffe sehr gut bestimmt werden können, und die Duplikation wird wirklich Routine.

Ich glaube, ihr könnt verstehen, daß so wie diese Klone hergestellt werden, sie weniger stabil und weniger robust ausfallen, obwohl sie sogar die gewünschte Alterskategorie nachbilden, was von der Zufuhr von zusätzlichen Hormonen oder deren Aussetzung abhängt. Anschließend kann das, was noch nicht durch „natürliches“ Wachsen und Altern perfekt herausgekommen ist, noch operativ verändert werden.

So, und was habt ihr damit? Ihr habt einen wie eine Maschine funktionierenden Körper mit dem total leeren Kopf eines Kindes im Mutterleib. Es ist leicht geworden, die Informationen von einem Gehirn zum anderen herunterzuladen - speziell, wenn es in dem empfangenden Gehirn noch keine vorgefassten Ideen und Meinungen gibt. Es ist einfach, einen „den Fabrikationsort verlassenden“ Klon oder „Person“ in einen Zustand der Bildgebung zu versetzen; und die Bilder in Antwort zu Fragen und die Eingaberichtlinien werden extrem schnell abgelesen, gerade wie bei einem Schnellfeuercomputersystem. Täuscht euch nicht über Dinge, über die man euch nicht sehr viel erzählt - aber es gibt heute Kameras, die sogar Gedanken fotografieren können - die Daten eines Gehirns downloaden ist gar nichts und kann innert nur wenigen Stunden ausgeführt werden. Gleichzeitig wird die Programmierung für heutiges und zukünftiges Handeln integriert. In den meisten Fällen jedoch verstärken sich „Schwachstellen“ in der Persönlichkeit im Laufe der Zeit, und dies ist etwas, was zu einem Problem wird, nämlich das Wesen unter Kontrolle zu behalten.

Was geschieht mit dem Original? Es geht dahin, wo alle Erstschöpfungen hingehen - die Seele geht weg und begibt sich an den für sie geeigneten Ort, um weitere Erfahrungen zu machen. Die nicht mehr nützlichen Klone werden einfach „wegge-worfen“. Wenn der Ausdruck innerhalb der Essenz zurück gewonnen wird und durch Gnade das Geschenk des Eintritts einer Seele gemacht wird (und da gibt es keinen anderen Weg, meine Geliebten), dann wird der Klon ein funktionierendes „Ganzes“ und ein abgegrenztes Wesen, das aber die gedanklichen Erinnerungen des Originals besitzt und auch ziemlich genau die Erfahrungen des Originals fortführen wird. Daher kommt der Ausdruck der Ausdrücke: „Walk-in“. Nun erinnere ich jene unter euch, die sich von sich gern denken, „Walk-ins“ für Gott zu sein - vergesst das Konzept. Klone haben ohne jeden Zweifel einen bösen Ursprung. Das Ersetzen von Energie aus einem existierenden Körper entstammt wirklich einer bösen Grundabsicht. Gott braucht keine solchen künstlichen Körper. Wenn Gott einen Körper benötigt, schöpft er einen. Erinnert euch: „Satan“, wie ihr ihn nennt, kann nicht schöpfen - er muss das schon Bestehende benutzen - Chaos ist alles, was der Böse hervorbringen kann.

Ja, da seht ihr, dies ist nicht mehr länger eine Sache der Spekulation innerhalb der Wissenschaftsgemeinde. Durch Kombinieren der Techniken des Kerntransfers mit jenen der In-Vitro-Befruchtung ist die Technologie zum Klonen von menschlichen Embryos nun on-line. Unter Anwendung derselben Basistechnologie des serien-mäßigen Transfers können Wissenschaftler denselben Embryo immer und immer wieder duplizieren, und da nicht nur Embryos, sondern menschliche Erwachsene.

Den Wissenschaftlern ist es schon vor langer Zeit gelungen, erwachsene Körperzellen, die normalerweise differenziert sind, um spezifische Aufgaben zu erfüllen, zu täuschen und sie dazu zu bringen, in der Zeit zurückzugehen in ein frühes embryonales Stadium, wo alle Gene noch voll in Funktion und alle Dinge möglich waren. Die Forscher erlangten die Fähigkeit, sozusagen die Uhr zurückzu-drehen und eine erwachsene Zelle jung zu machen oder ein Wesen in jedem beliebigen Alter durch Manipulation zu duplizieren.

Ihr müsst verstehen, daß es zu Beginn dieser Idee wurde als vorteilhaft dargelegt wurde, fähig zu sein, eine zweite Garnitur an Organen zur Verfügung zu haben, falls es ein Individuum je brauchte. Wie auch immer, eine geheime Sache führte zur nächsten, bis sie schließlich eine Zelle eines Individuums nahmen, sie in ein entkerntes Ei einführten, den Embryo für einige wenige Tage in einer Kultur wachsen ließen und ihn dann in einen Ersatzuterus implantierten. Nach etwa sechs Wochen embryonaler Entwicklung wurde die Ansammlung primitiver Zellen, Telencephalon (Vorstufe des Großhirns) genannt, entfernt und tiefgefroren. Auf diese Weise kann der Körperklon nie ein Gehirn entwickeln, das mehr tun könnte als die Hormonsekretion und die allerfundamentalsten vegetativen Körper-funktionen zu steuern. Er wird nie Schmerz oder Liebe empfinden. Ohne den kleinsten Teil eines Großhirns wird der Körperklon weniger menschlich sein als der Fisch, der euren Esstisch ziert.

War der Körperklon dann einmal bis zur ungefähren Größe gewachsen, durch intravenöses Ernähren und Hormoninjektionen, so konnte er gleiche Verwendung finden wie ein hirntoter Organspender; nur würde es in diesem Fall keine Abstoßung des Transplantates geben. Da der Klon exakt dieselbe genetische Zusammensetzung hatte wie jene Person, von der er abstammte, konnten alle seine Teile - vom Gesicht bis zu den Organen - zum Transplantieren verwendet werden, als wären sie das Eigentum der Person - was sie auch waren. Wenn nun ein funktionierendes Großhirn gewünscht würde, so müssten eben zusätzliche Schritte unternommen werden, um das Telencephalon wieder herzustellen.

Das Problem, dem sich viele Wissenschaftler beim Klonen gegenübersehen ist, daß durch das Reproduzieren viel von der „Persönlichkeit“, die aus ihm ein sexuelles Wesen macht, verloren geht, und es beseitigt auch alle wirklichen Charakteristiken, die einem an einem Menschen gefallen. Es ist eine Tatsache, so gefährlich das heutige Klonen von Lebewesen, das schon massenhaft geschieht, auch ist -, es ist die Gehirnkontrolle welche bewirkt, daß jedermann in verschiedenen kontrollierten Weisen handelt. Wie wäre es sonst möglich, daß hundert Millionen Amerikaner den Super Bowl schauen oder Millionen von Leuten kleine Plastikscheiben kaufen mit Kratzern drauf? Im Grunde ist dies schlimmer, denn so wird der geschenkte, gut funktionierende und zweckmäßige Verstand vergeudet. Da das Potential an Missbrauch so unglaublich ist, ist dies eine Tatsache geworden.

Die Tatsache, daß der Inhalt eines Gehirns in ein anderes übertragen werden kann, verlangt nur Kenntnisse über die psychochemische Weise, durch die Erinnerungen abgespeichert werden. Und ihr habt ja herausgefunden, wie man Daten in einem Computer speichert. Arbeitend mit dem eigentlichen psychochemischen Gleich-gewicht ist es nur eine Sache des Transfers, wie von einer Computer-CD zu einer andern. Mit einem geklonten Gehirn und durch den Transfer der Erinnerungen wird bei dem Individuum eine hohe Leistungsfähigkeit erreicht - aber ohne über ein moralisches Bewusstsein zu verfügen, wie es dem Menschen dadurch, daß er eine Seele besitzt, gegeben ist. Ihr müsst sehen, das Ziel ist nicht nur serienmäßig immortalisieren, sondern eine parallele Unendlichkeit zu produzieren.

Unsere einzige Mission ist, die Menschheit aufzuwecken, und nicht neue Technologien zu erfinden oder alte wieder zu erfinden -, denn das Problem des Menschen ist es ja gerade, daß im Hinblick auf seine Fähigkeit zu sozialem Überleben seine Technologie viel zu weit entwickelt ist. Wisst einfach, daß wenn die Dinge einst annehmbar sein werden, werden geeigneten Leuten die Informationen in passendem Ablauf übermittelt werden. Gott ist sehr gut im Planen - und, erinnert euch - Er gewinnt! Und das bedeutet, Brüder, wir gewinnen!